

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Communiqué Nr. 880 vom 21. August 1959

- 1 - Der Urwald von Derborence - Einer der letzten, seit Jahrhunderten von Menschenhand unbearbeiteten Urwälder der Schweiz soll mit Hilfe des Heimatschutztalers als Naturreservat für immer geschützt werden. (23 m)
- 2 - Eine sensationelle Schweizer Erfindung - Wie es dem Westschweizer Georges Mestral gelungen ist, die Disteln nachzuahmen und auf solche Weise einen ganz neuartigen Reissverschluss zu erfinden. (70 m)
- 3 - Das Werk André Derains - Das Genfer "Musée de l'Athénée" veranstaltet eine sehr bedeutende Ausstellung von Bildern André Derains aus allen Schaffensperioden des Künstlers. Die grosse Überraschung dieser Ausstellung ist das bildhauerische Werk, das hier zum ersten Mal öffentlich zu sehen ist. (26 m)
- 4 - Tiere auf Wohnungssuche - Der Privatzoo von Fritz Reber in Bern, das einzige Unternehmen dieser Art in der Schweiz, ist durch Terrainmangel in seiner Existenz bedroht. (43 m)

Titel usw. 12 m

Länge: 174 m

Communiqué No. 880 du 21 août 1959

- 1 - La forêt vierge de Derborence - La vente de l'Ecu d'or permettra à la Ligue suisse de sauvegarde du patrimoine national et à la Ligue suisse pour la protection de la nature d'acquérir la forêt de Derborence et d'en faire une réserve naturelle d'une grandiose sauvagerie. (23 m)
- 2 - Une invention suisse de caractère sensationnel - Comment le Nyonnais Georges de Mestral a inventé, en imitant les chardons, une nouvelle et étonnante fermeture éclair. (70 m)
- 3 - L'œuvre d'André Derain - Le musée de l'Athénée à Genève présente une très importante exposition de tableaux d'André Derain: plus de 130 ouvrages marquant les différentes époques de l'artiste. La grande surprise au sein de cette exposition: des sculptures créées par Derain dans le plus grand secret. (26 m)
- 4 - Des animaux à la recherche d'un logement - L'unique ménagerie privée de notre pays, l'œuvre du Bernois Fritz Reber qui possède des fauves, des reptiles et d'autres animaux exotiques de grande valeur, est menacée de dissolution; il est devenu presque impossible de trouver, en Suisse, le terrain libre dont une telle entreprise aurait besoin. (43 m)

Titres etc. 12 m

Métrage: 174 m

Comunicato No 880 del 21 agosto 1959

- 1 - La foresta vergine di Derborence nel Vallese - Quest'anno, il ricavo della vendita del tallero d'oro della lega svizzera per la salvaguardia del patrimonio nazionale e della lega svizzera per la protezione della natura è destinato all'acquisto della foresta vergine di Derborence nel Vallese. (23 m)
- 2 - Una invenzione svizzera che fa sensazione - Un cittadino di Nyon, Georges de Mestral, ha inventato una nuova chisura lampo, che riscontra il più ampio successo. (70 m)
- 3 - Opere di André Derain a Ginevra - Al "Musée de l'Athénée" a Ginevra, si è aperta una esposizione con oltre 130 opere di Derain. La grande sorpresa di questa mostra sono le sculture che l'artista creò nel più grande segreto. (26 m)
- 4 - Animali alla ricerca di un'abitazione - L'unico zoo privato del nostro paese è minacciato nella sua esistenza. Appartiene a un bernese, Fritz Reber, che attualmente riscontra le più grandi difficoltà nel cercare un'alloggio adeguato per i suoi numerosi amici. (43 m)

Titoli ecc. 12 m

Metraggio: 174 m

1 - Der Urwald von Derborence - In die Höhen von Derborence, wo im letzten Jahrhundert die grossen Bergstürze niedergegangen sind, führt heute eine schmale, kühne Strasse. / Oberhalb der abgestürzten Felsmassen hat sich der See von Derborence gebildet, der in seiner Einsamkeit an die menschenfernen Gebirgsseen Kanadas erinnert. / Und über dem See erhebt sich der Urwald von Derborence, wo seit Jahrhunderten keine Menschenhand das gewaltige Wirken der Natur gestört hat. / Viele der trotzigen Bäume sind über 500 Jahre alt. Dieser einzige Tannenurwald der westlichen Alpen soll mit Hilfe des Heimatschutztalers ein Naturreservat werden und seine grossartige Wildheit für immer bewahren. /

2 - Eine sensationelle Schweizer Erfindung - Wenn ein Erfinder auf die Jagd geht, erbeutet er nicht immer Hasen ... aber manchmal gute Ideen. / Herrn Georges de Mestral aus Nyon haben die Disteln beschäftigt: / Wie können sie an Kleidern und am Hundefell haften? / Könnte man nicht der Natur auf ihre Schliche kommen? / Im Mikroskop zeigt die Distel einen Schopf voll kleiner Hähnchen. Herr de Mestral studiert in wochenlangen Beobachtungen die Form und das Funktionieren dieser Haftorgane. / Dann entschliesst er sich, die Natur nachzuahmen und in seiner kleinen Werkstatt einen Textilverschluss nach Distelsystem herzustellen. / Auf handwerklicher Basis gelingt ihm das; aber dann kommt die schwierigste Aufgabe: Es müssen ganz neue Maschinen entwickelt werden, um den neuen Verschluss industriell zu fabrizieren. Nach jahrelangen Versuchen löst ein schweizerischer Textilmaschinenbauer die Aufgabe - und heute wird der auf der Jagd erfundene Verschluss in der Schweiz und in Amerika in grossen Mengen gewoben. / Er besteht aus einem Band mit feinen Nylonhähnchen und einem anderen mit einem Gewirr von zähen Schlingen. / Drückt man die beiden Bänder aufeinander, verfangen sich Hähnchen und Schlingen so fest, dass das Ganze wie ein Reissverschluss funktioniert. / Jetzt braucht man die Bänder nur richtig anzuwenden - und man erzielt die verblüffendsten Erfolge. Bleibt die Neuheit auf die Innendekoration beschränkt? / Das hiesse ihre subtilen Möglichkeiten arg verkennen. / Die Hähnchen- und Schlingenbänder finden offenbar überall Platz - und man scheint ihnen zu vertrauen. / Je breiter die Bänder, umso grösser ihre Haftfestigkeit. / Gurtel mit dem neuen Verschluss sind von unbedingter Zuverlässigkeit. / Die Rache des Erfinders an den Disteln, die ihn auf der Jagd sicher oft geärgert haben, bevor er auf seine überraschende Idee gekommen ist, wird vollständig: die industriell hergestellten Disteln, als Bänder an die Kleider genäht, ergeben so erstaunliche Wirkungen, dass diese Schweizer Erfindung zur neuesten Sensation der Textilindustrie geworden ist. /

3 - Das Werk André Derains - Das Musée de l'Athénée in Genf zeigt in einer André Derain gewidmeten Ausstellung bedeutende Werke aus allen Schaffensperioden des 1954 gestorbenen Künstlers. Die Reichhaltigkeit der Schau mit Bildern aus europäischen und amerikanischen Sammlungen ist erstaunlich. / Dieses bezwingende Selbstporträt gehört der Witwe des Malers; / diese "Buste à la chevelure" wird zu seinen Meisterwerken gezählt. / Dieser Kopf einer Italienerin wirkt wie das Werk eines Bildhauers - und die Genfer Ausstellung zeigt Derain tatsächlich zum ersten Mal als den Schöpfer plastischer Arbeiten, die in ihrer Strenge und Geschlossenheit an die Werke alter, versunkener Kulturen erinnern. So hat Derain insgeheim sein Lebenswerk durch diese Arbeiten von zeitloser Kraft abgeschlossen. /

4 - Tiere auf Wohnungssuche - Ein Berner Briefträger, den seine Tour an den Strand zu Zelten und Zirkuswagen führt, / erlebt manchmal so seine Überraschungen. / Der Schimpanse Otto kann ja nicht wissen, was der herzlich begrüsste Mann seinem Herrn ins Haus getragen hat. Es ist ein Kündigungsbild, der Herrn Fritz Reber, den Besitzer des einzigen Privatzoo's der Schweiz, in grösste Verlegenheit bringt - was nun freilich Otto gar nichts auszumachen scheint. / Herrn Reber wurde der Platz gekündigt, wo er seine 22 aus eigenen Mitteln erworbenen Tiere untergebracht hat. / Wenn wir Ottos Neugierde folgen, entdecken wir im Innern der Zelte prachtvolle Löwen, die gar nicht immer in Käfige eingesperrt sind, sondern von ihrem Besitzer in sicherem Gelände dressiert werden. Sie verschlingen, zusammen mit anderen Insassen dieses Zoos, 60 Kilo Fleisch im Tag. / Herrn Rebers Stolz ist das gut gezähmte indische Pantherweibchen Gulda, die sich streicheln lässt wie eine Katze - aber bitte: nur von ihrem Herrn! / Auch mit Alligatoren geht Herr Reber um wie mit Plüschtieren - und all diesen Aufwand treibt er aus Leidenschaft und ganz aus eigener Kraft. Wenn ihm aber niemand hilft, einen neuen Campplatz zu finden, muss er seine einzigartige Menagerie auflösen. /

1 - La forêt vierge de Derborence - Conduisant sur les hauteurs dominant Derborence, terriblement ravagées par des éboulements en 1714, serpente une route étroite et audacieuse. / Au-dessus du gigantesque éboulis, diabolique chaos de rochers, s'est formé le lac de Derborence qui, dans son sauvage isolement, fait penser à un lointain lac du Canada. / Surplombant le lac, la forêt vierge de Derborence s'étend, inviolée depuis des temps reculés par nul être humain. / Beaucoup de ces arbres colossaux ont plus de 500 ans. Cette splendide forêt de pins, d'aroles et de mélèzes, de nos Alpes occidentales doit, grâce à l'écu d'or du Patrimoine national et de la Protection de la nature, être respectée dans sa sauvage beauté, à tout jamais. /

2 - Une invention suisse de caractère sensationnel - Lorsqu'un inventeur part à la chasse, il ne revient pas nécessairement bredouille, à défaut de lièvre, il peut lever une bonne idée! / M. Georges de Mestral de Nyon a eu son attention attirée par le comportement des chardons. / Pour quelle raison s'accrochent-ils aux vêtements et au pelage des chiens? / Est-il possible de connaître le secret de cette adhérence? / Le microscope révèle que la touffe du chardon est composée de petits crochets. Georges de Mestral a étudié pendant des semaines la forme et le fonctionnement de ce phénomène. / Dès lors, l'inventeur a résolu d'imiter la nature, en élaborant dans son petit atelier une fermeture textile d'après le système du chardon. / Le prototype a été relativement facile à façonner. Mais la difficulté consistait à construire des machines capables de fabriquer industriellement cette nouvelle fermeture. Après des années de recherches et d'essais, un constructeur suisse de machines textiles a résolu le problème, et aujourd'hui cette invention, née lors d'une partie de chasse, remporte un grand succès en Suisse et aux Etats-Unis. / Elle consiste en un ruban portant de petits crochets de nylon et un autre recouvert d'une sorte de velours de nylon bouclé. / Applique-t-on les 2 rubans l'un contre l'autre, que les crochets s'agrippent aux poils et assurent ainsi une adhésion remarquable, qui n'est pas sans analogie avec celle des fermetures à curseur. / Il n'y a qu'à superposer correctement les bandes et la fermeture est remarquablement bien assurée. / Cette nouveauté n'est-elle réservée qu'à la décoration intérieure? / Ce serait méconnaître ses plus subtiles possibilités. Mais oui, on peut lui faire confiance, en effet! / Cette invention trouve application dans de nombreux domaines. / Plus les rubans sont larges, plus l'adhérence est grande. / Une ceinture dotée d'une telle fermeture est d'une sûreté absolue. / Ainsi, le chardon qui pouvait agacer le chasseur presque autant que de rentrer sans gibier, a donné naissance à une sensationnelle découverte. Cette invention suisse a suscité partout un immense intérêt. / Ainsi, oh paradoxe! une fermeture va nous ouvrir de nouveaux marchés! /

3 - L'oeuvre d'André Derain - Le Musée de l'Athénée à Genève, présente une remarquable exposition consacrée aux œuvres d'André Derain, œuvres qui illustrent toutes les étapes importantes de ce grand peintre mort en 1954. Cette exposition, réunissant des collections européennes et américaines, est d'une richesse étonnante et unique. / Cet autoportrait est la propriété de la veuve de l'artiste. / Ce "buste à la chevelure" est une de ses œuvres maîtresses. / L'"Italienne" a le relief d'une sculpture. Le Musée de l'Athénée montre pour la première fois Derain comme créateur d'un art plastique, dont la grande rigueur de lignes a puisé ses sources dans un archaïsme tout de pureté et de puissance. Ainsi, l'art de Derain, a dit Guillaume Apollinaire, est maintenant empreint de cette grandeur expressive que l'on pourrait dire antique. /

4 - Des animaux à la recherche d'un logement - Ce facteur bernois, que sa tournée conduit à la périphérie de la ville fédérale, où gîtent tentes et roulettes, / a parfois des surprises de cet ordre! / Le chimpanzé Otto, ne connaît certes pas le contenu du message, que cet homme, qu'il a salué d'une façon plus que cordiale, a apporté à son maître. Il s'agit d'une lettre de congé qui met Fritz Reber, propriétaire du seul zoo privé de Suisse, dans un grand embarras, ce qui ne paraît pas affecter outre mesure le dit Otto. / Fritz Reber doit quitter la place où jusqu'à maintenant il a abrité ses 22 animaux qu'il a acquis par ses propres moyens. / Imitant la curiosité d'Otto, nous avons découvert sous la tente, des lions majestueux, pas toujours enfermés en cage, puisque domptés par leur propriétaire, en terrain sûr. En un seul jour, ils consomment, avec les autres pensionnaires, plus de 60 kilos de viande. / La panthère indienne Gulda, très bien apprivoisée, est la fierté de Fritz Reber, elle se laisse caresser comme une chatte, mais attention, par son seul maître! / De leur côté, les alligators se comportent avec lui comme des animaux en peluche! Reber supporte avec courage et seul les dépenses occasionnées par ce zoo. Et si personne ne l'aide à trouver un nouvel emplacement, il devra abandonner cette extraordinaire ménagerie acquise à grande peine. /

1 - La foresta vergine di Derborence nel Vallese - Sulle alture che dominano Derborence, semidistrutta nel 1914 da una grande frana, si profila il tracciato audace di una strada. / Al di sopra di questa gigantesca frana, si è formato il lago di Derborence, che, nel suo selvaggio isolamento, ricorda un vecchio lago del Canadà. / Nelle acque del lago si specchia parte della irta foresta vergine di Derborence, da tempo rimasta inviolata dall'attenzione dell'uomo. / Molti di questi alberi hanno più di 500 anni. Questa splendida foresta di abeti e larici delle alpi occidentali sarà preservata grazie allo scudo d'oro della "Protezione delle bellezze naturali".

2 - Una invenzione svizzera che fa sensazione - Quando un inventore va a caccia, riesce a levare non solo una lepre ... ma, sovente, una buona idea... / L'attenzione del signor Georges de Mestral è stata attirata dai cardi! / Per quale ragione essi si appiccano agli abiti e al pelo dei cani? / È possibile conoscere il segreto di questa aderenza? / Il microscopio rivela che il ciuffetto del cardo è composto di piccoli uncini. Georges de Mestral ha studiato per delle settimane le caratteristiche di questo fenomeno. / L'inventore volle poi imitare la natura elaborando nel suo piccolo laboratorio una specie di chiusura lampo ispirata al sistema del cardo. / Il prototipo fu di facile fabbricazione. Ma le difficoltà consistettero nel fabbricare le macchine capaci di produrre in serie questa nuova originale invenzione. Dopo anni di ricerche ed esperimenti, un costruttore svizzero di macchine tessili ha risolto l'arduo problema ed oggi l'invenzione del signor de Mestral, nata durante una partita di caccia, conosce grande successo in Svizzera e negli Stati Uniti. / Essa consiste in un nastro che porta dei piccoli uncini di nylon nonché di un secondo nastro ricoperto di una specie di velluto di nylon arricciato. / Applicando i due nastri uno contro l'altro, i piccoli ganci si aggrappano al velluto assicurando così una chiusura pressoché ermetica. / Si tratta solamente di sovrapporre i due nastri e la chiusura è così assicurata. / Questa novità è unicamente riservata alla decorazione interna? / No, di certo, sarebbe misconoscere la sue più sottili possibilità! / Nessun timore - una sicurezza che può essere applicata in altri modi ancora. / La larghezza dei nastri aumenta l'aderenza. / Una cintura dotata di una tale chiusura non può far difetto. / Così, il povero cardo, grazie allo spirito inventivo di uno stravagante cacciatore, è salito sulla ribalta della notorietà ... Quest'invenzione svizzera suscita ovunque un grande interesse. Vi parrà un paradossi ... eppure, vedete, una chiusura ci apre vari mercati! /

3 - Opere di André Derain a Ginevra - A Ginevra, il Museo dell'Ateneo presenta una magnifica esposizione consacrata alle opere di André Derain, che riasseggi tutti i periodi dell'arte di questo grande pittore morto nel 1954. La mostra, che riunisce collezioni extra europee è di una ricchezza notevole. / Quest'autoritratto è proprietà della vedova dell'artista. / Questo busto è uno dei suoi capolavori. / Una forza scultore è presente in quest'opera: "L'italiana". Il Museo dell'Ateneo presenta per la prima volta Derain creatore di un'arte plastica la cui ispirazione scaturisce da una similitudine nettamente arcaica. Così, l'arte di Derain, ha detto Guillaume Apollinaire, è ora impressa di questa grandezza espressiva che potrebbe dirsi antica. /

4 - Animali alla ricerca di un'abitazione - Questo postino bernese, che assicura il servizio in un settore periferico della capitale federale, dove sorge una tendopoli, / ha sovente delle sorprese di questo genere. / Lo scimpanzé Otto non sa leggere la lettere di congedo che pone Fritz Reber, proprietario dell'unico giardino zoologico privato esistente in Svizzera, in un grande imbarazzo, che per contro non sembra preoccupare molto il simpatico "Otto". / Fritz Reber deve lasciare questo posto dove finora alloggiavano i suoi 22 animali comperati con i suoi propri mezzi. / Imitando la curiosità di Otto, scopriamo sotto la tenda, dei leoni maestosi i quali non sono sempre rinchiusi in una gabbia ma conoscono anche la libertà a fianco del loro padrone. In una giornata essi consumano con il rimanente dei pensionanti più di 60 kg di carne. / La pantera indiana Gulda, l'orgoglio di Fritz Reber, si lascia accarezzare come

fosse una gattina, ma ... attenzione ... solo da Fritz ... / Gli alligatori si mostrano poi di un'apparente amabile docilità; Fritz Reber sopporta da solo le spese che richiede il sostentamento di questi suoi amici. Se nessuno lo aiuterà a trovare un'altro posto, egli dovrà rinunciare a questa sua passione, tutt'altro che a buon mercato! /

* * * * *